

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 33

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bureau Bundesrathaus Bern

Lith. E. Senn, Zürich.

# Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

## Belgische Bestien.

Lieutenant: Wie viel Gummi?

Profos: Gegen hundert Pfunde!

Lieutenant: Was? Das ist alles? Die faulen Hunde!

Gebt ihnen hundert auf die Böhlen,  
Dann — es ist doch nichts an ihnen zu holen —  
Schießt gleich sie nieder in Bauch und Bogen,  
Und werft das Aas in die Kongowogen.

— Aber wo sind denn die Hallunken?

Profos: Behn sind unterwegs umge-  
Ich hab' sie, als schlichter Profos [sunken];  
Gekniet — umsonst, es war nichts mehr los,  
Mit ihnen, sie rührten sich nicht mehr, ich  
Sie werden wohl abgestanden sein. [mein',  
Behn andere wußten sich unsern Blicken  
Bu entziehn und sich durch's Gehölz zu drücken.

Lieutenant: Man setze ihnen nach,  
[auf der Stelle,  
Und hat man sie, so übe man schnelle  
Justiz: Die rechte Hand einem jeden  
Flugs abgehackt, statt langer Reden!  
Das macht sie zähm . . .

Profos: Ist bereits geschéh'n,  
Belieben Herr! Lieutenant nur zu seh'n!  
(Er wählt in einem Korb, den er trägt, und zieht  
einige blutige Hände hervor.)

Lieutenant: Bravo! Was bekommt  
Ihr per Stück? Ich weiß  
Es nicht mehr . . .

Profos: Ich verkaufe sie durchendweis,  
Das Dukend gilt gewöhnlich zehn Franken;  
Nur zeigt der Kurs etwliches Schwanken,  
Er sinkt, wenn die „Wore“ abundant,  
Wie überall, so auch im Kongoland.

Lieutenant: Sie bluten noch stark . . .

Profos: Wir machen eben  
Nur kurzen Prozeß und lassen kleben,  
Was kleben bleibt; denn nur beim Stummel  
Gehört etwuchse Vorsicht zum Rummel,  
Damit der Kerl nicht zu viel Blut verliert,  
Und am Ende noch darüber krepiert!  
Wir schnüren den Stummel so fest wir können  
Mit Draht und Bange zu und brennen  
Die Wunde aus mit Spiritus.  
So stöckt am Ende der Bluterquis.  
Trotz alledem geht in einigen Tagen  
Die Mehrzahl kaput!

Lieutenant: Hat nichts zu sagen!  
Wenn wir Handel trieben mit Menschen, dann  
Wär' solch' laisser aller unverzeihlich! [freilich  
Doch, wir handeln mit Gummi, und Menschen  
Sind uns vollkommen Schnuppe daneben.

Profos (wütet sich zum Gehör):  
Etwas zu Befehl, Herr Lieutenant?

Lieutenant: Nehmt Eure Kneife rasch  
(Profos geht ab.) [zur Hand!  
Möchte lieber von fern einmal das Geschrei  
Und Geheul anhören, als nahe dabei;  
Will sehen, wie das Ding sich macht,  
Wenn den Hunden jede Schwarte krafft!  
(Man hört aus der Ferne läufig schreien.)

Ein unsichtbarer Zuschauer:

Geist des Jahrhunderts! Kannst du ohne  
[Grauen  
In diesen Abgrund der Verruchtigkeit schauen?  
Flammt nicht des Bornes Röte und der Scham  
Dir ins Gesicht, wenn teuflisch und infam  
Sich Menschen — deine Kreatur — geben,  
Dass wilde Tiere darob stutzig werden?

Berschlägst du nicht mit deinem Schwert des  
[Rechtes  
Den ganzen Plunder dieses Mordgeschlechtes?  
Und segt es nicht hinweg von seinem Boden,  
Den er bepflanzt, um Menschen auszuroden?  
Und ihr, Europa's Könige und Fürsten,  
Man sieht euch sonst nach Ruhm und Ehre

Dürsten —  
Ist's Ehr' und Ruhm, wenn einer eures  
[gleichen  
Es wagt, den Freveln dort die Hand zu  
[reichen?  
Wenn ihr geschehen lasst, dass seine Horden

Von Ränkigkeit geiern und in Blutdürst  
[morden?  
Beschmutzt ihr nicht den eignen Thron mit Kot,  
Wenn ihr nicht Rat schafft durch ein  
[Machtgebot?

Ihr straft sonst, wer „die Majestät“ be-  
[leidigt;  
Ist Recht und Sitte — die ihr nicht ver-  
[teidigt! —

Nicht höhern Werts als euer Königsthron?  
O Schwach der Zeit! O des Jahrhunderts  
[Hohn!]